

Wenn Wiener Denkmäler zum Leben erwachen

Für Eugene Quinn ist es so etwas wie eine späte Genugtuung. Der in Wien lebende Brite hatte Schlagzeilen gemacht, weil er mit seiner „Ugly Vienna“-Tour zu den hässlichsten Häusern Wiens den Zorn der Wirtschaftskammer erregt hatte. Ohne Gewerbeberechtigung als Fremdenführer dürfe er jedenfalls nichts „positiv Sehenswertes“ in die Touren einbeziehen.

Nun hat Quinn ein neues Angebot – und die Wirtschaftskammer ist mit an Bord. Heute, am Tag vor dem „Tag des Denkmals“, erwachen dabei Statuen zum Leben. Da philosophiert Franz Joseph über die russisch-europäischen Beziehungen, Goethe über Tourismus, Sisi über Celebrity-Kultur, Maria Theresia über Bildungsreform. Zehn Fremdenführer schlüpfen nicht zufällig vor der Nationalratswahl in die Rollen. Die Tour ist gratis, Start ist um elf (Deutsch) bzw. 14 Uhr (Englisch) bei Bitzingers Würstelstand am Albertinaplatz.